

1. Record Nr.	UNINA9910261103803321
Autore	Otto Reinhard
Titolo	Wehrmacht, Gestapo und sowjetische Kriegsgefangene im deutschen Reichsgebiet 1941/42 // Reinhard Otto
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 1998 Berlin ; ; Boston : , : Oldenbourg Wissenschaftsverlag, , [2010] ©1998
ISBN	3-486-70299-8
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (284 p.)
Collana	Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte ; ; 77
Classificazione	NQ 2295
Disciplina	940.54 940.547243
Soggetti	World War, 1939-1945 - Prisoners and prisons, German Prisoners of war - Soviet Union Prisoners of war - Germany Genocide - Soviet Union - History Genocide - Germany - History - 20th century World War, 1939-1945 - Atrocities Germany Armed Forces
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Includes index.
Nota di contenuto	Front Matter -- Organisatorische Voraussetzungen -- Die Aussonderung und Ermordung der sowjetischen Kriegsgefangenen im Zusammenwirken von Stapo und Wehrmacht -- Die Durchführung der Aussonderungen und dabei auftretende Probleme an ausgewählten Beispielen -- Die Aussonderungen im Konfliktfeld von ideologischen Prämissen, wirtschaftlichen Zwängen und traditionellem militärischen Selbstverständnis -- Zur Zahl der Opfer -- Schluß -- Back Matter
Sommario/riassunto	Im Juli 1941 erließ das Reichssicherheitshauptamt in enger Abstimmung mit dem Oberkommando der Wehrmacht die Einsatzbefehle Nr. 8 und Nr.9. Sowjetische Kriegsgefangene, die nach ideologischen Kriterien als "untragbar" eingestuft wurden - weil sie Juden, Kommunisten oder Angehörige der sowjetischen Intelligenz waren - sollten demnach aus den Kriegsgefangenenlagern im Reich

und im Generalgouvernement ausgesondert und im jeweils nächstgelegenen Konzentrationslager getötet werden. Einsatzkommandos der Gestapo nahmen die Aussonderung vor und kooperierten dabei mit den entsprechenden Instanzen der Wehrmacht. Obwohl der Bruch des Kriegsvölkerrechts offenkundig war, kam es von Seiten des Militärs nur vereinzelt zu Widerständen gegen das Mordprogramm, dem bis Sommer 1942 mindestens 38.000 Soldaten der Roten Armee zum Opfer fielen. Auf breiter Quellenbasis, darunter erst jetzt zugängliche Dokumente aus russischen Archiven, analysiert Reinhard Otto minutiös ein von Wissenschaft und Öffentlichkeit lange Zeit ignoriertes Großverbrechen des NS-Regimes und seinen engen Zusammenhang mit dem Arbeitseinsatz der sowjetischen Kriegsgefangenen.
